

Bibelwort: **Lukas 3,15-16.21-22**

# AUSGELEGT!

Weil die allermeisten Menschen als Kleinkind getauft werden und sich nicht an ihre eigene Taufe erinnern können, ist es umso wichtiger und schöner, dass wir uns in jedem Jahr am ersten

Sonntag nach dem Fest der Erscheinung des Herrn – wenn die Weihnachtszeit zu Ende gegangen ist – an die Taufe Jesu erinnern.

Wenn ein Mensch geboren wird, dann reden wir davon, dass er das Licht der Welt erblickt. Wir sagen nicht, er erblicke die Dunkelheit der Welt, selbst dann nicht, wenn er in größtem Elend geboren wird. Reden wir uns da die Welt schön? Meiner Ansicht nach, nein. Wir haben guten Grund, vom Licht der Welt zu reden. Weil das, was Gott von Jesus sagt: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe“, auch für uns gilt, für jeden Menschen. Wir sind Gottes Kinder. Das bewahrt uns nicht automatisch vor Leid – Jesus ist am Kreuz gestorben – doch wir dürfen darauf vertrauen, dass wir nie aus seiner Hand fallen, und dass er auch uns – wie seinen Sohn – ins Licht der Auferstehung führen wird. Uns als Sünder zu akzeptieren, weil Jesus mit uns solidarisch ist; uns die Gnade Gottes schenken zu lassen und zu vertrauen, dass wir ins Licht hinein geboren sind, das sagt uns die Taufe Jesu und unsere eigene Taufe. Daran können wir uns gar nicht oft genug erinnern. *(Michael Tillmann)*

## Samstag, 9. Januar 2016

*Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk*

8.45 Uhr Aussendung der Sternsinger *(im Bürgerhaus)*

18.30 Uhr **Vorabendmesse** mit Sternsängern

- 2. Sterbeamte für Siegfried Klug
- für Paula u. Alois Götz, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Heini u. Rosa Wiegand und Familien Schad-Wiegand-Diegelmann
- für Andreas Balzer
- für Hedi Hartmann und Elisabeth Kreß (bestellt von Kfd)
- für Marion Neidhardt, Eugen Bös und lebende und verstorbene Angehörige



## Sonntag, 10. Januar 2016 – Taufe des Herrn

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

## Montag, 11. Januar 2016

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael

## Dienstag, 12. Januar 2016

17.00 Uhr **Hl. Messe**

- für Eltern Gärtner und Trüschler und lebende und verstorbene Angehörige

## Mittwoch, 13. Januar 2016 – Hl. Hilarius

18.00 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder in St. Michael

## Donnerstag, 14. Januar 2016

18.30 Uhr **Hl. Messe**

## Freitag, 15. Januar 2016

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)

anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim



## Sonntag, 17. Januar 2016 – 2. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

9.15 Uhr **Hochamt** mit Kinderwortgottesdienst

- 3. Sterbeamte für Elisabeth Kreß
- Jtg. für Helmut Deml, lebende und verstorbene Angehörige
- für Maria Auth

14.00 Uhr **Taufe** des Kindes Jayden Zeus

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael



## Dienstag, 19. Januar 2016

17.00 Uhr **Hl. Messe**

- für Anna u. Franz Heurich, lebende und verstorbene Angehörige

## Mittwoch, 20. Januar 2016 – Hl. Fabian, Hl. Sebastian

16.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

## Donnerstag, 21. Januar 2016 – Hl. Meinrad, Hl. Agnes

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- Jtg. für Anna u. Adolf Nüchter

## Samstag, 23. Januar 2016 – Sel. Heinrich Seuse

(!) 17.00 Uhr **Vorabendmesse (Fastnachtsgottesdienst)**

- Jtg. für Franz-Karl Heurich, Eltern und Angehörige
- Jtg. für Rosa Schiebener und Angehörige
- Jtg. für Maria Dohm
- Jtg. für Anita u. Reinhold Schöppner, leb. und verst. Angehörige
- Jtg. für Paula Fritz, Rita Becker und Angehörige
- für Lebende und Verstorbene des Rommerzer Carneval Vereins



## Sonntag, 24. Januar 2016 – 3. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

## Bücherei

Das Büchereiteam lädt ein zur ersten Buchausleihe im neuen Jahr am Dienstag, dem 12. Januar 2016, wie gewohnt von 16 Uhr bis 17 Uhr.

## Messdienerstunde

Donnerstag, 14. Januar 2016 um 17.00 Uhr im Pfarrheim

## Kinderwortgottesdienst

Alle Kindergartenkinder sowie die Kinder des 1. und 2. Schuljahres sind eingeladen zum Kinderwortgottesdienst am Sonntag, dem 17. Januar, parallel zum Hochamt um 9.15 Uhr.



**Die Zeit der Erfüllung ist angebrochen.  
Wir sind schon von Wundern Gottes umgeben.**

## Willkommen in unserer Pfarrgemeinde

Durch das Sakrament der Taufe wird Jayden Zeus am Sonntag, dem 17. Januar in unserer Pfarrkirche in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen und wird dadurch Gottes Kind. Wir gratulieren zu diesem besonderen Ereignis und wünschen dem Täufling und seiner Familie Gottes reichen Segen.



Herr, segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
dass es sehen lernt mit seinen eigenen Augen,  
dass es hören lernt mit seinen eigenen Ohren,  
dass es greifen lernt mit seinen eigenen Händen,  
dass es reden lernt mit seinen eigenen Lippen,  
dass es gehen lernt mit seinen eigenen Beinen.  
Herr, segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
damit es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen. Amen.

## Begrenzte Zeit: Freiheit durch Grenzen, aber nicht grenzenlos frei!

Menschen reden gerne von ihrer Zeit wie von einem Besitz. „Ich habe Zeit.“ Oder eben auch: „Ich habe keine Zeit.“ Dann ist der Besitz – zumindest zeitweise – abhandengekommen. Ich glaube, die Sprache spielt uns hier einen Streich. Meine Erfahrung ist leider allzu oft: Die Zeit besitzt mich. Weil sie viel mehr über mich verfügt als ich über sie. Die Zeit ist eine Bedingung meines Daseins, die ich nicht beeinflussen kann. Ich kann dem Tag nicht mehr Stunden, dem Jahr nicht mehr Tage geben. Zeit ist begrenzt, und weil Zeit eine Bedingung meines Lebens ist, bin auch ich begrenzt. Ich möchte mir das am Anfang des neuen Jahres in Erinnerung rufen, damit ich nicht in zwölf Monaten erschrocken ausrufe: Wo ist denn nur die Zeit geblieben. Sie war da wie jedes Jahr, doch scheinbar habe ich es nicht gemerkt. Die Zeit kann ich nicht verändern, doch ich kann sie in einem gewissen Maße gestalten. Für eine sinnvolle Gestaltung muss ich mir immer wieder das schon oben Genannte vor Augen führen: Zeit ist begrenzt, und weil sie eine Bedingung meines Lebens ist, ist auch mein Leben begrenzt. Nicht nur durch den Tod am Ende des Lebens, sondern jeden Tag. Ich kann nicht alle Möglichkeiten nutzen, ich muss mich entscheiden, ich muss mich einschränken, ich muss auch lernen, „Nein“ zu sagen. „Nein“ zu manchen Erwartungen an mich – von anderen und von mir selbst. „Nein“ zu Wünschen und zu Plänen. Das ist

in der Regel heute schwieriger als früher, denn für die meisten Menschen unserer Gesellschaft ist die Zahl der Möglichkeiten extrem gestiegen. Möglichkeiten, Zeit zu füllen. Das erzeugt Stress und Anspannung, wogegen nur eines hilft: Sich einzuschränken. Mir selbst Grenzen zu setzen, macht mich frei.

(Peter Kane)



# Pfarrbrief

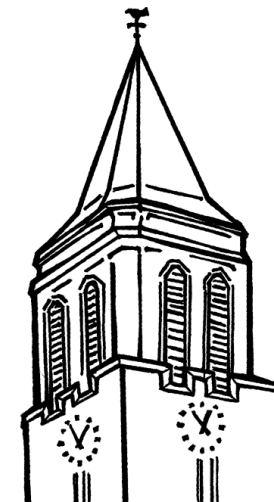
von Samstag, den 9. Januar 2016

bis Sonntag, den 24. Januar 2016

Pfarrbüro Rommerz:	☎	06655-987952
	📄	06655-987954
Pfarrbüro Neuhof	☎	06655-99949-0
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau	☎	06655-99949-0
Kaplan Togar Pasaribu:	☎	06655-99949-26

Montag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

[www.katholische-kirche-rommerz.de](http://www.katholische-kirche-rommerz.de)



Pfarrgemeinde  
Mariä Himmelfahrt Rommerz

## „Halteseil Generationenverhältnis“



Unter dieser Überschrift steht der  
**Familiensonntag**  
am 17. Januar.

Ein gutes Miteinander der Generationen bietet für Junge wie für Alte einen enormen Rückhalt. Doch wie entwickelt sich ein gutes Verhältnis zwischen Generationen? Kann man das „Halteseil Generationenverhältnis“ stärken? Es geht nur, wenn alle Beteiligten bereit sind, mit anzupacken.